

## Herausforderungen für die Berufsbildung

Lorenz Lassnigg  
 (lassnigg@ihs.ac.at; www.equi.at)  
 Input zum Workshop

### **“Berufsausbildung/Übergangssystem/AMP für Jugendliche – Herausforderungen und strategische Optionen”**

Wien 2.Mai 2013

| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

## Agenda

- Hintergrund: generative Settings und Faktoren, die die Möglichkeiten der Politik bestimmen
- Wirtschaftliche Wirkungen der Berufsbildung
- Soziale Wirkungen der Berufsbildung
- Konkretisierung1: Besonderheiten im österreichischen Modell
- Konkretisierung2: Problembereiche
- Konkretisierung3: Ansatzpunkte für Politik

| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

2

## Agenda

- Hintergrund: generative Settings und Faktoren, die die Möglichkeiten der Politik bestimmen

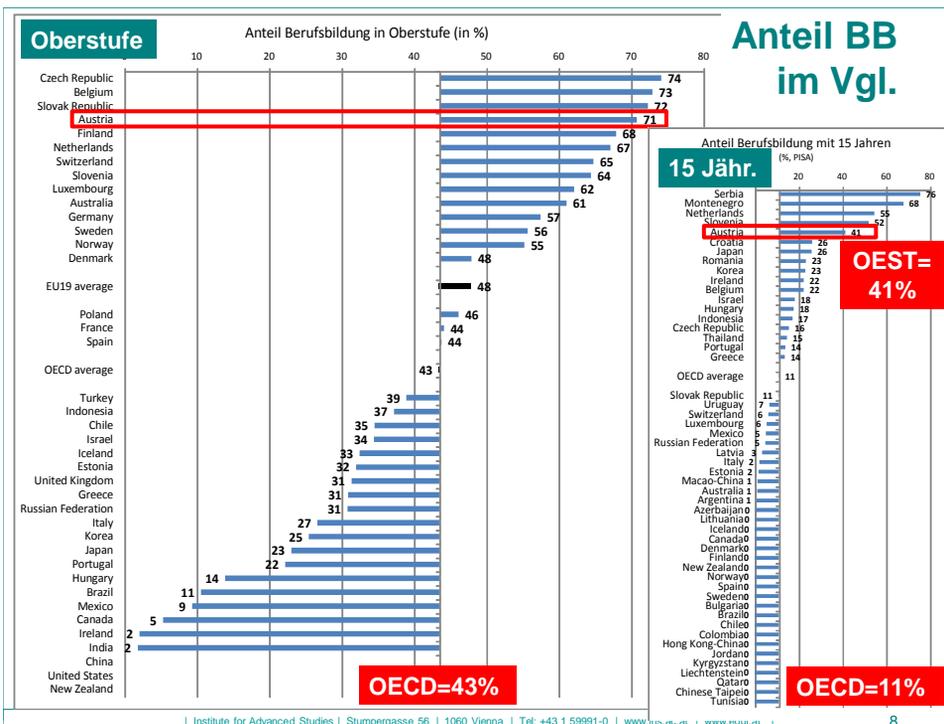
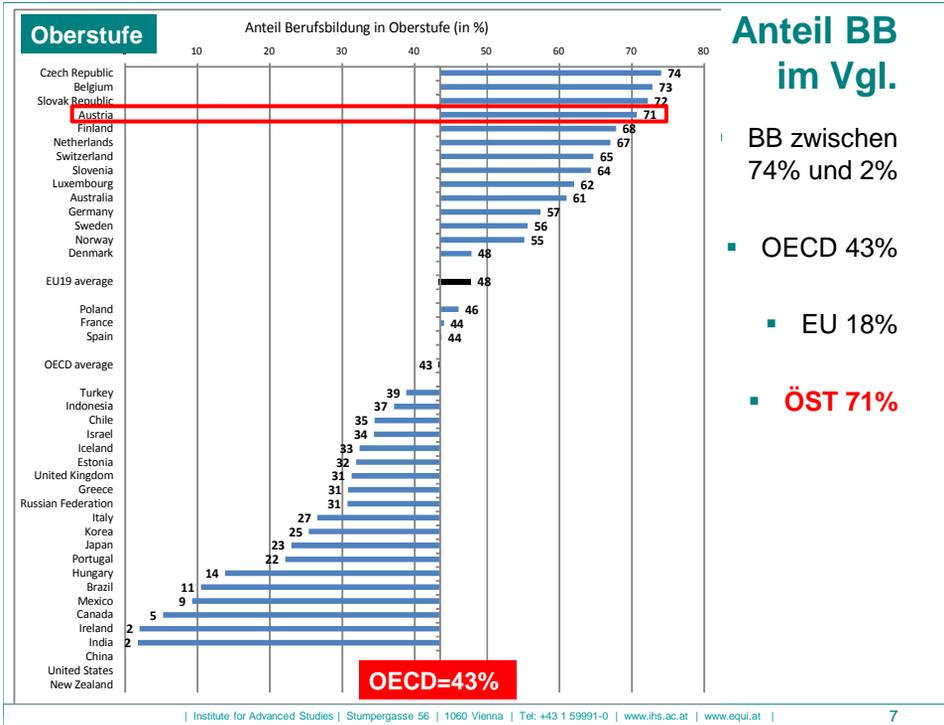
## Hintergrund: generative Settings und Faktoren, die die Möglichkeiten der Politik bestimmen

- Grundstruktur der Politik national: Diversität im Governancesystem und Inkrementalismus
- Politik EU & international: Erwartungs-/Herausforderungsrhetorik & Komplexität der Politikansätze
- Nationale Grundstrukturen der Berufsbildung: Erfolge und Schwächen bedingen einander
- Demografie interagiert mit den Grundstrukturen und politischen Möglichkeiten: Rückgang der Jugendlichen und Alterung verstärkt Konflikte, die im System angelegt sind

## Erfolge und Schwächen

- Erfolge: Partizipation und Jugendarbeitsmarkt
- Was bedingt die hohe Partizipation?
  - Früher Zugang während der Pflichtschule verringert Opportunitätskosten und schafft Bezug zum Erwerbsleben - Screening & Selektion
  - Lehrlingsausbildung: eigenes Einkommen, nicht-schulische Selektion und organisierter Lehrlingsmarkt - massive Förderung Lehrstellen (hier viele ???)  
*Mitnahmeeffekte? Gleichgewichtseffekte? Anreizstrukturen (Lockerung Anforderungen)*
  - BHS und sozialer Aufstieg (nur teilweiser Berufs- und Arbeitsmarktbezug) - Selektivität
- Was bedingt gute Lage am Jugendarbeitsmarkt?
  - Allgemeine Wirtschaftslage (Rolle der Bildung dabei? Hauptfaktor Einkommenspolitik und Sozialpartnerschaft?)
  - Komponente der Förderungen (wie hoch ist das?)
  - Lehrlingsausbildung: 2.Schwelle?
- Insgesamt: Erfolg da, aber warum?

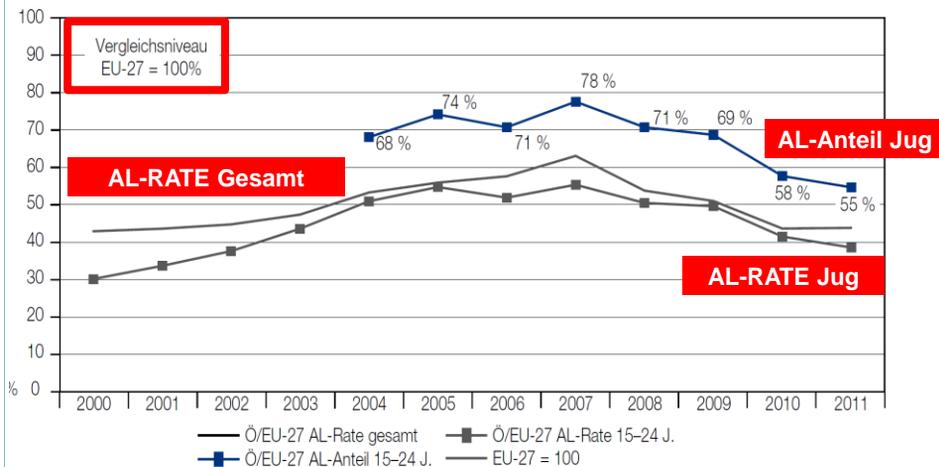
## Umfang der Berufsbildung im Vergleich



## Arbeitsmarkt im EU-Vergleich

## Arbeitsmarkt, EU-Vergleich (EU=100) relative Darstellung: AL-Rate, AL-anteil

Abb. 8.1: Arbeitslosigkeit in Österreich im Vergleich zu EU-27 2000–2011

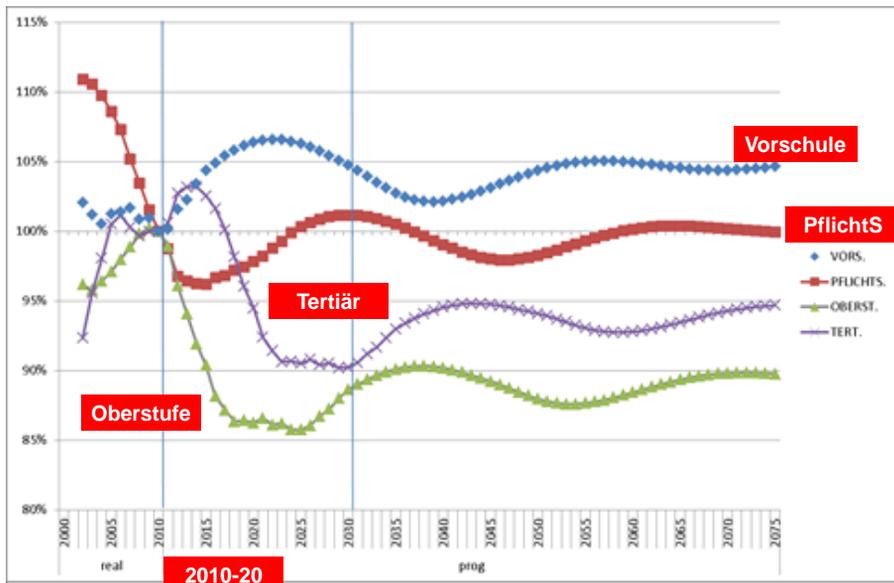


Anmerkung: Arbeitslosenrate (AL-Rate) gesamt, AL-Rate für Jugendliche, AL-Anteil für Jugendliche.

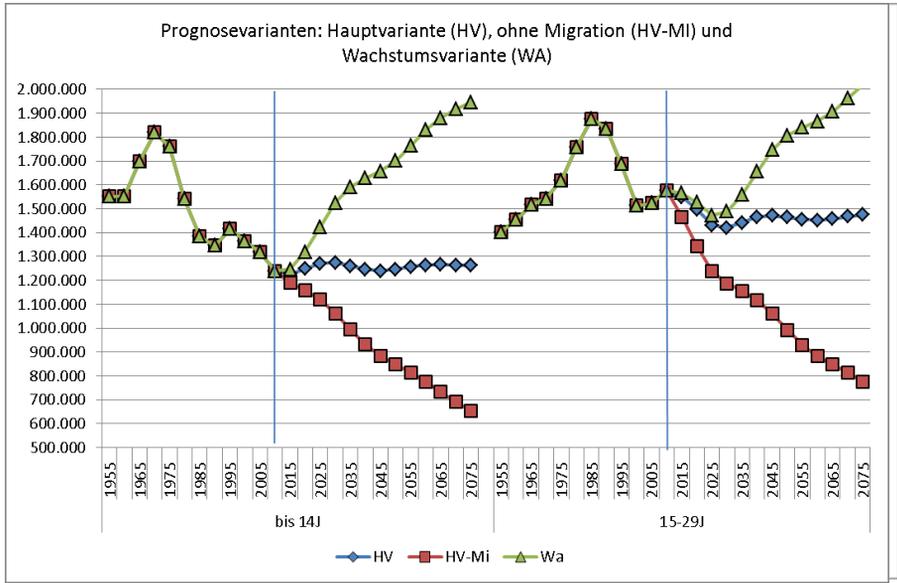
Quelle: Eigene Berechnung aufgrund von EUROSTAT-Download 28. 09. 2012.

# Demografie

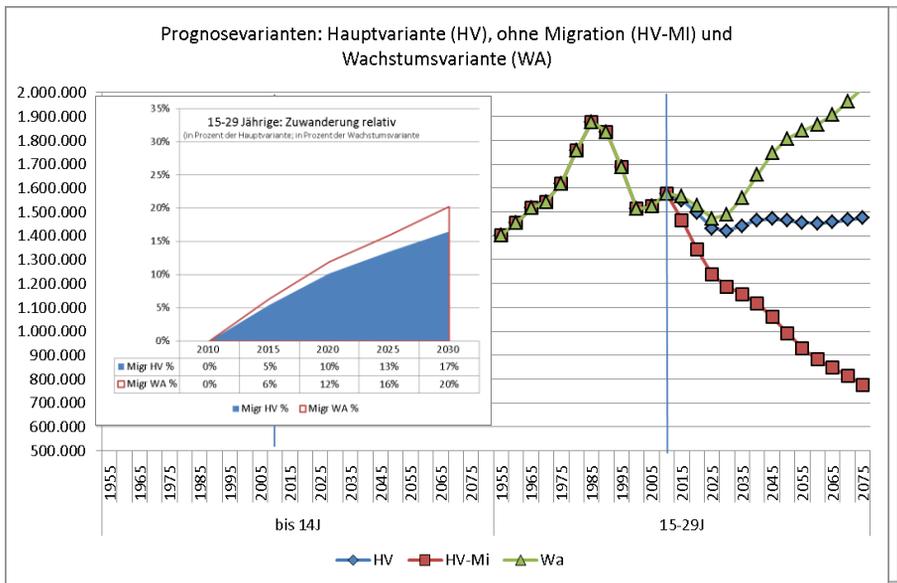
## Demografie, Migration, Fachkräftebedarf Demografisches Potential Bi-Ebenen 2000-75



## Demografie, Migration, Fachkräftebedarf Demografische Prognosen



## Demografie, Migration, Fachkräftebedarf



## Agenda

- Hintergrund: generative Settings und Faktoren, die die Möglichkeiten der Politik bestimmen
- Wirtschaftliche Wirkungen der Berufsbildung

## Wirtschaftliche Wirkungen der Berufsbildung

- Wirtschaftliche Wirkungen von Bildung zwar allgemein bewiesen, aber im Einzelnen unklar
  - Bildung wirkt als Wachstumsfaktor...
  - ...aber wie und wie stark? Verschiedene Theorien, verschiedene Wirkungen
  - Entscheidende Rolle institutioneller Faktoren als Zwischenglied, v.a. Arbeitsorganisation
- Zentrale Frage: Wirkungen der Berufsbildung im wirtschaftlichen Innovationsgeschehen, radikale STI vs. inkrementelle DUI Innovation
  - Kann starke inkrementelle Innovation für schwache radikale Innovation kompensieren? (Indikatoren)
- Höherqualifizierung vs. ‚richtiger Mix‘
  - Neuorientierung der Innovations- und Qualifikationspolitik?
  - Was ist der ‚richtige Mix‘ und wie finden wir ihn
  - Was sind seine Implikationen? Z.B. sozial

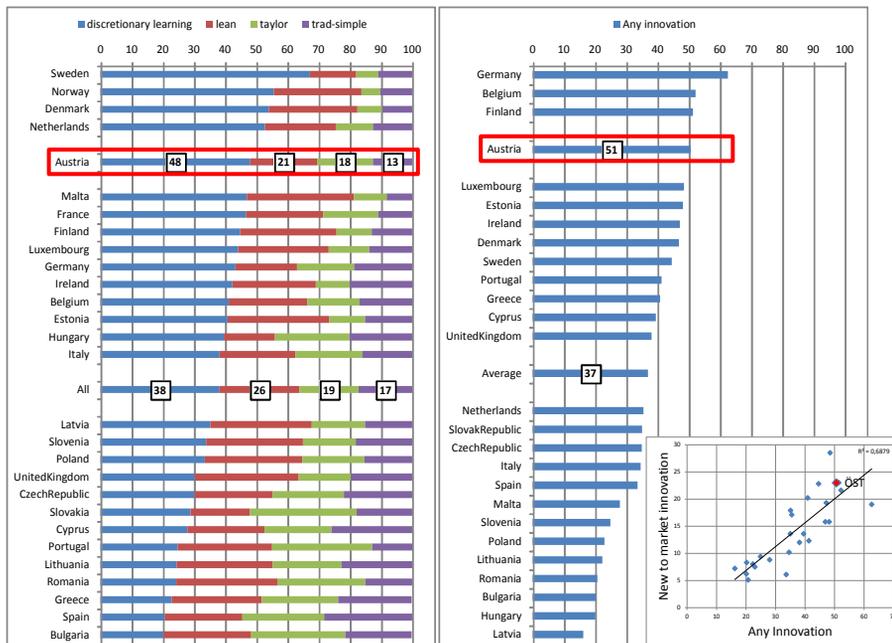
## Theoretische Effekte von Bildung

- Empirisch: positiver Effekt auf Wachstum gegeben
  - Trad. Ausgaben für Bildung
  - Neu: noch besser von Bildungsleistungen (Testwerten)
  
- Theorien:
  - Trad. Wachstumstheorie: ‚Augmented Solow‘ Produktivität und Temporäre Effekte auf Wachstums-Niveau
  - ‚Neue Wachstumstheorie‘: Innovation und dauerhafte (kumulative) Effekte auf die Wachstumsrate, Nähe zur ‚Innovationsfront‘ (Fokus Wissenschaft und Hochschulen, ‚radikale Innovation‘)
  - Innovationstheorie: Ausbreitungseffekte und mittlere Ausbildung (Fokus auf Adoption und Modifikation, ‚inkrementelle Innovation‘, Fokus Berufsbildung)
  
- Ergebnisse von Annahmen bestimmt
  - EU-Studie Bassanini/Scarpetta: neue Wachstumstheorie  
[http://hal.archives-ouvertes.fr/docs/00/16/83/83/PDF/EconomicStudies\\_01.pdf](http://hal.archives-ouvertes.fr/docs/00/16/83/83/PDF/EconomicStudies_01.pdf)
  
- Wesentlich: Arbeitsorganisation

| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

17

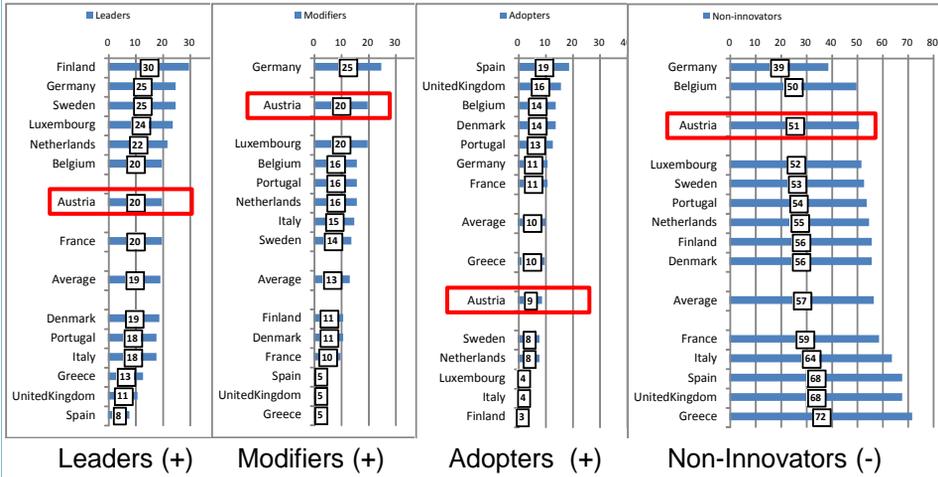
## Unternehmen: Lernen & Innovation (EU)



| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

18

## Unternehmen: Verbreitung v. Innovationstypen



## Innovation: Multifactor Productivity Rang 2000-10

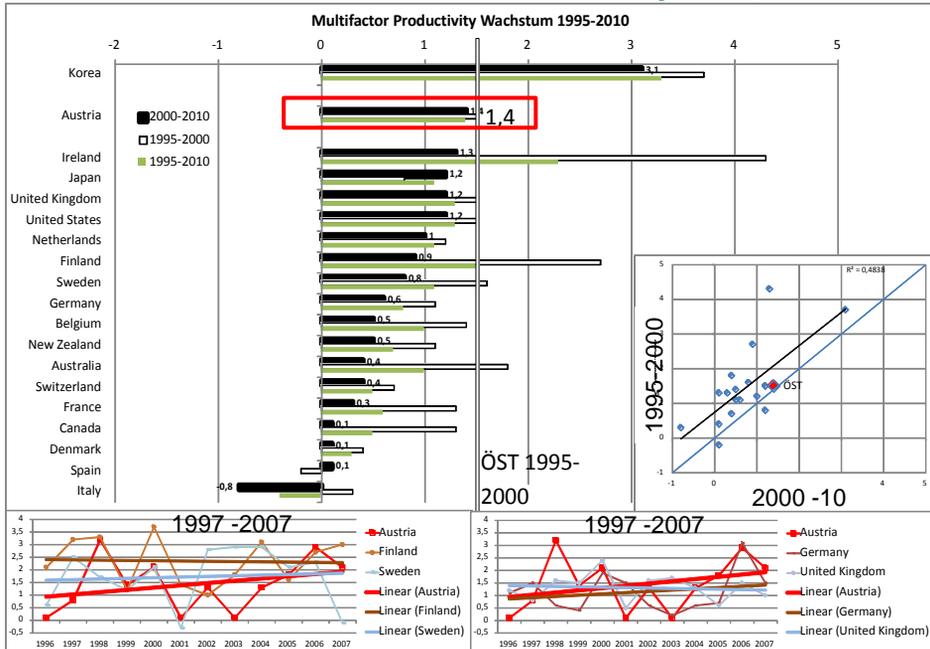
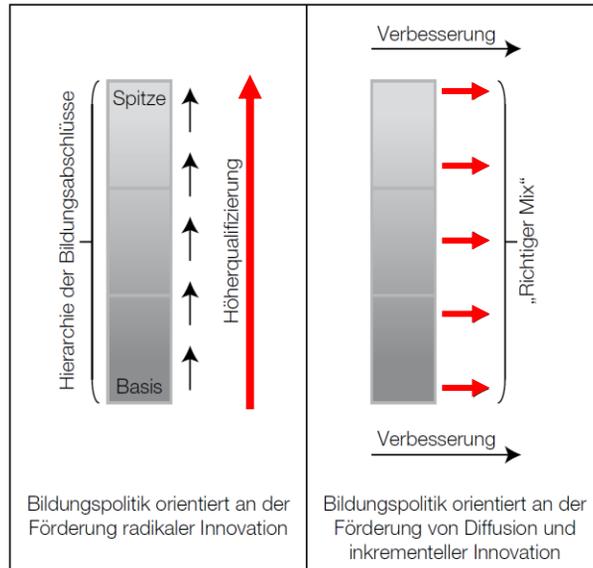


Abb. 8.2: Bildungspolitische Strategien nach Innovationstypen (schematisch)

- Radikale STI-Innovation: Vertikale Höherqualifizierung
    - Tertiärisierung
- vs.
- Inkrementelle DUI-Innovation ‚Richtiger Mix‘ horizontal
    - Verbesserung auf allen Ebenen



**Höherqualifizierung**

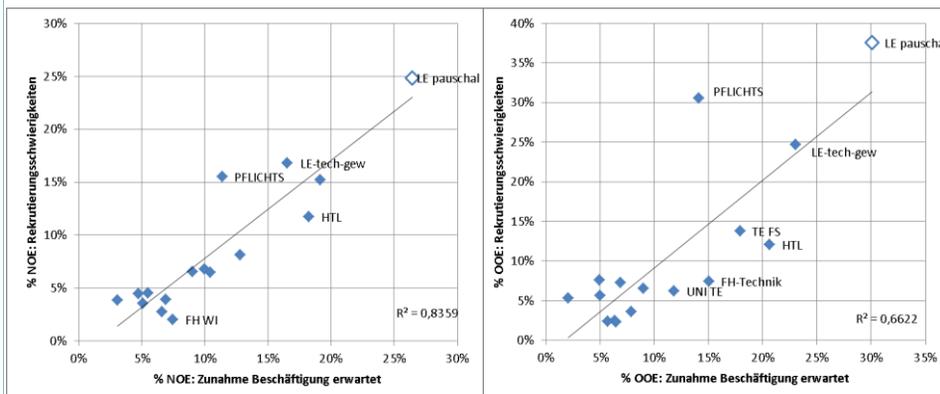
**„Richtiger Mix“**

Quelle: eigene Darstellung NBB2012

## Unternehmensbefragungen IBW Sekundärauswertung

NÖ

OÖ



Erwartete Beschäftigungszunahme und Rekrutierungsschwierigkeiten

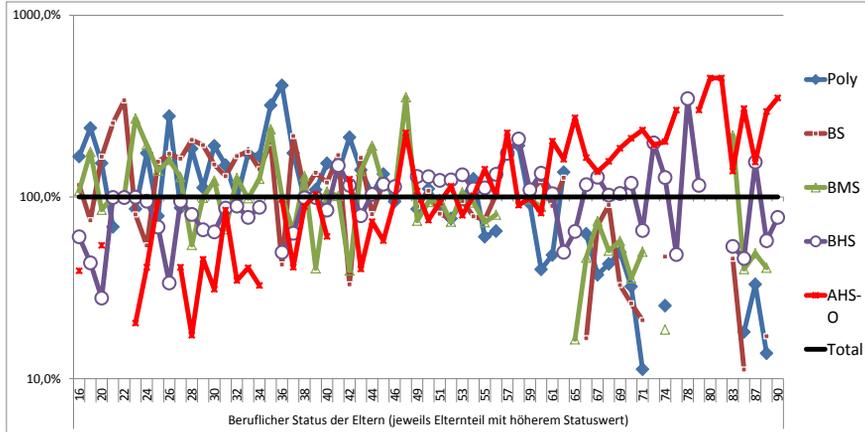
## Agenda

- Hintergrund: generative Settings und Faktoren, die die Möglichkeiten der Politik bestimmen
- Wirtschaftliche Wirkungen der Berufsbildung
- Soziale Wirkungen der Berufsbildung

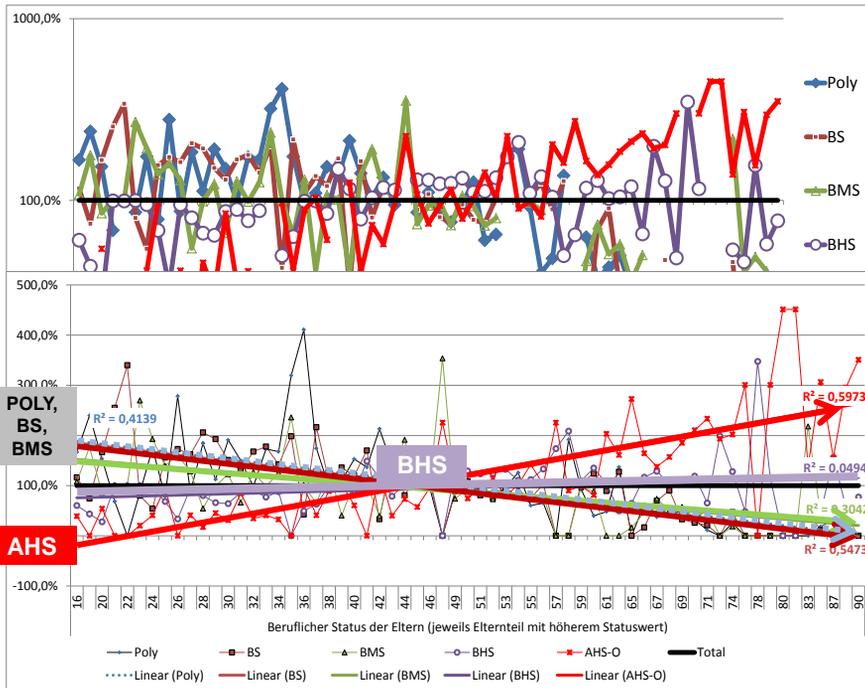
## Soziale Wirkungen der Berufsbildung

- Sozialer Aufstieg und Selektionsmodell: ‚heating up‘ und ‚cooling out‘, Abschirmung der Eliten durch BHS, Chancen und Risiken
- Eingliederung und Ausgrenzung: Unterstützung der BB durch AMP und Dominanz des Selektionsmodells, Lehre wirkt nur im Zusammenhang mit AMP
- Gute Indikatoren, aber dahinter drei Probleme: Leistungsprobleme (‚Risikogruppe‘), ‚Zweite Schwelle‘, Wirkungen der AMP-Maßnahmen

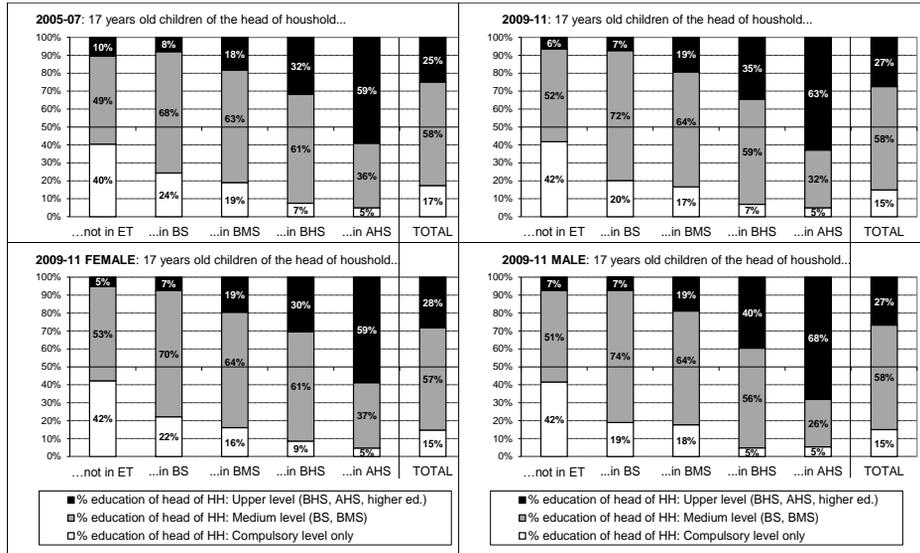
## Soziale Positionierung



- Anteil der verschiedenen Schultypen unter den 15-Jährigen nach elterlicher Position (PISA-Daten)



## 17-Jährige in Bildung nach Bildung HHVorst.



- AHS bis zu 2/3 soziale Reproduktion, BHS 2/3 Aufstieg
- Männl.stärker Reproduktion, tendenziell steigend

Tab. 8.1: Kumulierter Verbleib und Verlust über BHS- und BMS-Ausbildung

Verbleib und Arten von Verlust	BHS	BMS
VERBLEIB, regulärer Durchgang bis zur letzten Stufe	55,6 %	44,6 %
FORMEN VON VERLUST		
Klassenwiederholung	10,2 %	6,6 %
<i>Mobilität zusammen</i>	28,2 %	35,8 %
Wechsel aufwärts	–	3,5 %
Wechsel auf der gleichen Ebene	3,8 %	1,7 %
Wechsel abwärts	23,6 %	28,6 %
<i>darunter insgesamt in Lehre</i>	15,6 %	28,6 %
<i>(darunter im ersten Jahr in Lehre)</i>	(8,6 %)	(21,2 %)
sonstige Wechsel, unbekannt	0,8 %	2,0 %
NETTO-ABBRUCH (Minimalschätzung) <sup>a</sup>	5,9 %	13,0 %

<sup>a</sup> Die Berechnung berücksichtigt jeweils nur den ersten Wechsel und unterschätzt aufgrund der Vernachlässigung von Mehrfachwechseln bzw. späteren Abbrüchen den „Netto“-Abbruch.

Anmerkungen: Verbleib von Eintrittsjahrgang 2006/07 kumuliert über Ausbildungsdauer (BHS 5 Jahre; BMS bis zu 4 Jahre), bezogen auf den Anfangsbestand (siehe Hintergrundbericht: Lassnigg & Laimer, 2012, Kap. 3.2.3.).

Quelle: Eigene Berechnungen aufgrund von Statistik Austria.

**Abbildung 34: Ausbildungsverläufe 2006/07 bis 2010/11 von BHS und BMS vom 1. bis 5. bzw. 3./4.Jahr aggregiert**

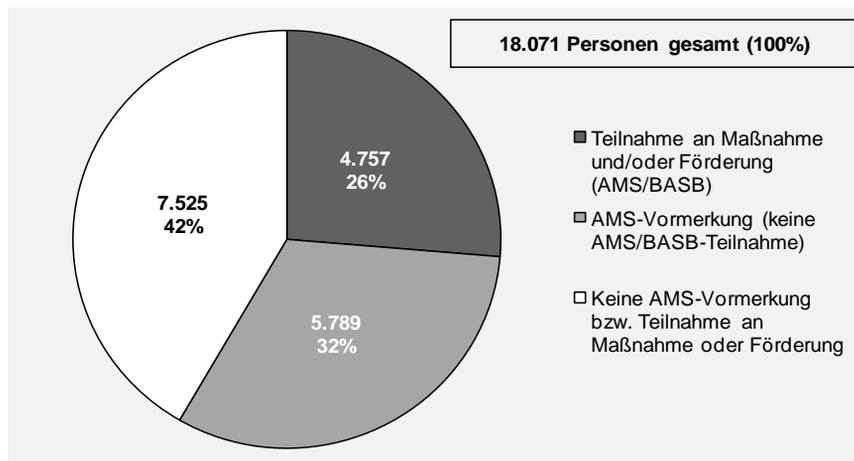


| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

29

## Problemgruppen, Abbruch, Garantie

- Oberösterreich, AMS-Kontakt eines Schüler/innen-Jahrganges

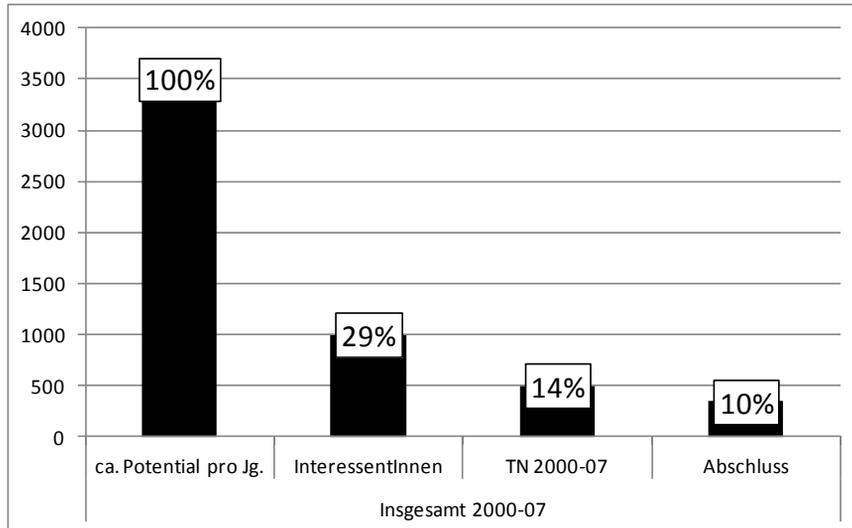


| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

30

## Wiederkehrende Selektionsprozesse in AMP

- Hauptschulabschlusskurse in Tirol



| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

31

## Agenda

- Hintergrund: generative Settings und Faktoren, die die Möglichkeiten der Politik bestimmen
- Wirtschaftliche Wirkungen der Berufsbildung
- Soziale Wirkungen der Berufsbildung
- Konkretisierung1: Besonderheiten im „österreichischen Modell“

| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

32

## Konkretisierung1: Besonderheiten im ‚österreichischen Modell‘

- Strukturen
- Politik

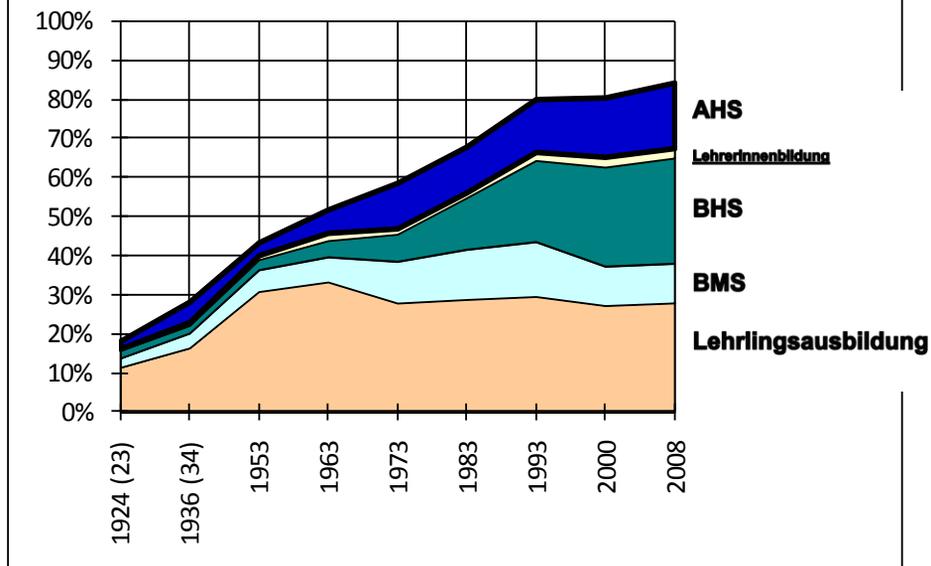
## Strukturen

- Entwicklungen nicht mitgemacht (\*Reformresistenz‘), Veränderungen auf inkrementellem Wege innerhalb der bestehenden Grundstrukturen
- Besonderheiten, Vor- und Nachteile:
  - (1) **dualistische Grundstruktur** - Lehrlingsausbildung und BMHS
  - (2) **frühe Differenzierung** nach Leistungsniveau in Pflichtschule und Berufsbildung, **Hierarchisierung** der BB
  - (3) zweistufige Zugangsstruktur auf der **9. und 10. Stufe**
  - (4) **kleines Hochschulsystem** mit später und langsam wachsender FH
  - (5) eine starke **geschlechtsspezifischen Segregation** in der Berufs- und Hochschulbildung
  - (6) ein komplexes ‚dualistisches‘ **Governance**-System (Lehrlingsausbildung, Schule) **ohne übergreifende Koordinations- oder Steuerungsmöglichkeiten**

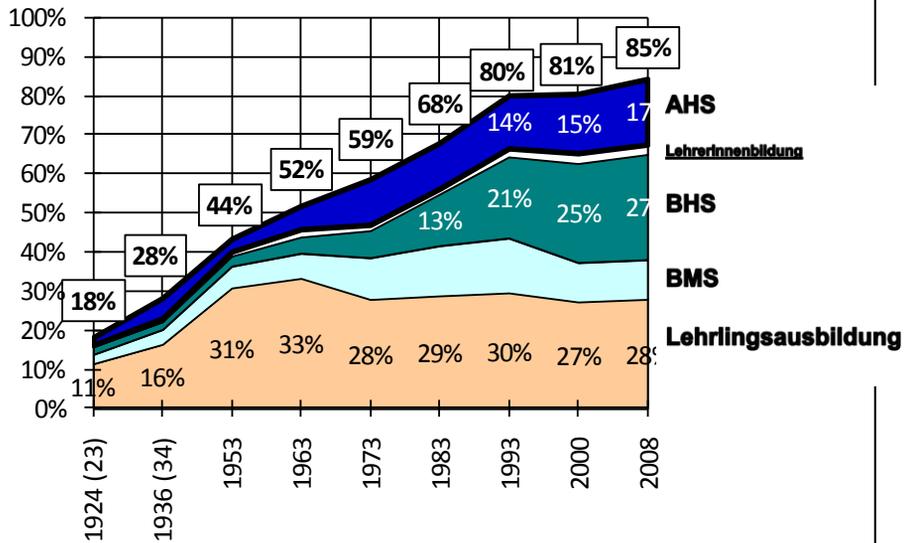
## Politik

- Inkrementalistische Politik, kumulative Veränderung durch Veränderung innerhalb der Teilbereiche,
- Folgende größere Entwicklungen bzw. Reformen sind in ihren systemischen Auswirkungen schwer berechenbar:
  - Schule: QIBB
  - Schule: Professionalisierung Lehrpersonal
  - Lehre: Modularisierung
  - Lehre+Matura
  - AMP: Ausbildungsgarantie
  - AMP: viele kleine Ansätze/Maßnahmen
  - Übergreifend: Guidance

## Entwicklung der Beteiligung auf der oberen Sekundarstufe 1924-2008 (4-5 Generationen)



## Entwicklung der Beteiligung auf der oberen Sekundarstufe 1924-2008 (4-5 Generationen)

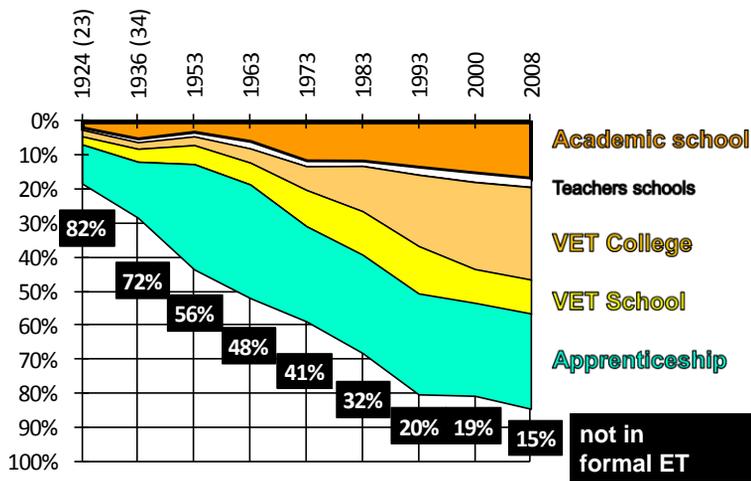


Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at

37

## Austria a ,dual system‘?

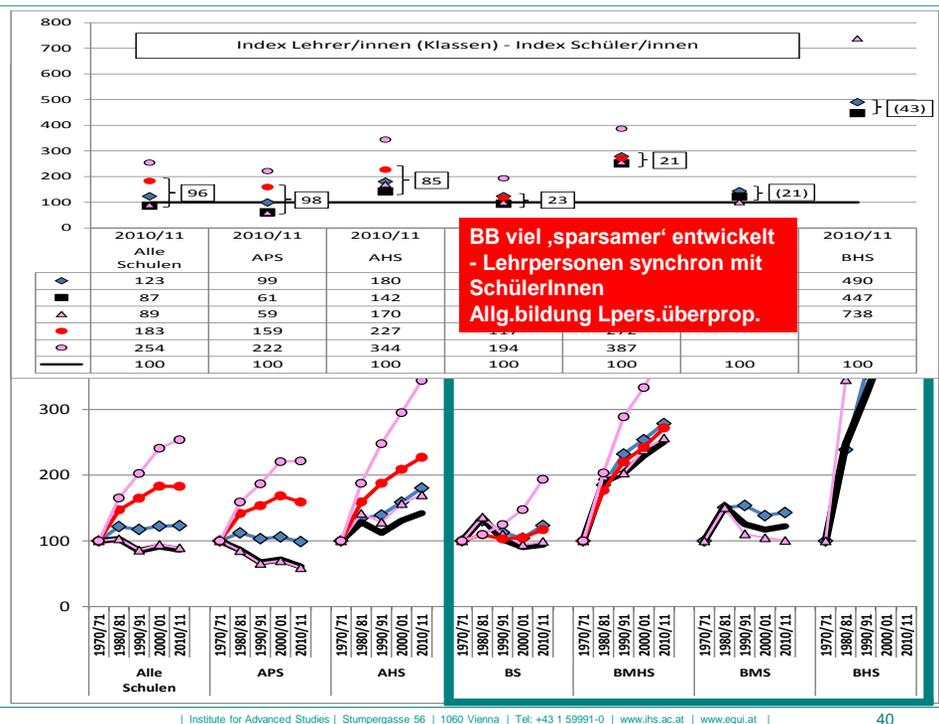
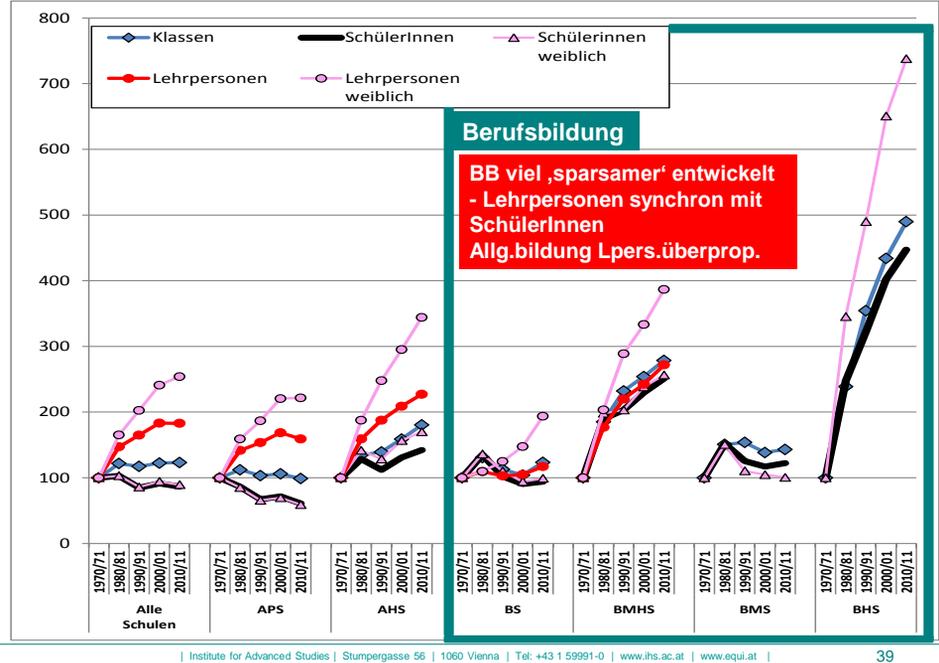
Enrolment at upper secondary level related to 15-19yrs population in Austria 1924-2008



Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at

38

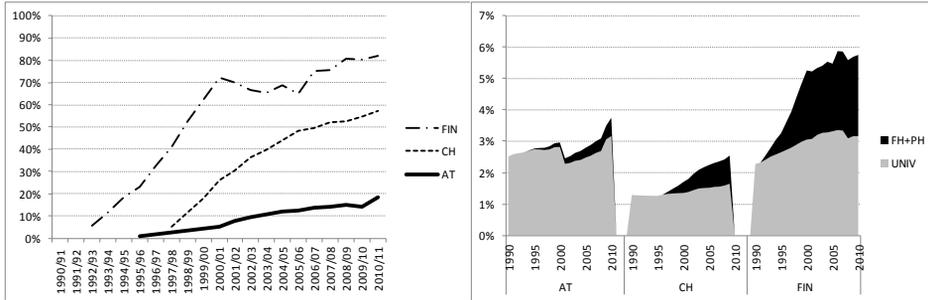
## Indikatoren 1970-2010



## Entwicklung FH im Vergleich zu Schweiz und Finnland

Anteil FH+PH an UNI-Studierenden

Anteil Studierende an Bevölkerung



- FH in Österreich: ‚gebremste Expansion‘ aufgrund der ‚bottom-up‘ Entwicklung und Beibehaltung der BHS

## EU-Bewertungen, Rangplätze

Tabelle: Österreichs Position auf den Indikatoren von ET 2020

1.Drittel	2.Drittel	3.Drittel	Rangplatz in EU <sup>a</sup>	Wert über/unter Durchschnitt <sup>b</sup>
Arbeitsmarkt, Beschäftigung, Beteiligung			3	+ (Bv)
			4	+ (Bv)
			5	+ (Bv)
			6	+
pro S.	Ausgaben	pro BIP	7	+ (B, inv.)
			7	+
			8/8/7	+ / + / + (B)
	Zahl Sprachen	Terminsprache	12	+
			13	+
	inkl. ISCED4	Tert. Abschl.	14	- (B)
		ISCED5/6	14	+
	Leistungsprobleme Math. z/m/	Leistungsprobleme Math. z/f/	17/11/19	- / - / - (B, inv.)
	Mobilität Studierende incoming		17	-
	Tertiäre Abschlüsse incl. ISCED4		22/14	- / - (B)
			- / 20 / 21	- / - (B, inv.)
			22	-
			23/22/23	- / - / - (B, inv.)

**Legende**

B = Benchmark; Bv = vorgesehene Benchmark

**Anmerkungen**

<sup>a</sup> Rang unter Ländern mit Werten; bei geschlechtsspezifischen Indikatoren (zusammen, männlich, weiblich) bzw. Kombination von Indikatoren

Durchschnitt der jeweiligen Rangplätze gewertet

<sup>b</sup> Invertiert wenn niedrige Werte wünschenswert

Quelle: Eigene Auswertung aufgrund von ET2020.

## EU-Bewertungen, Rangplätze

Tabelle: Österreichs Position auf den Indikatoren von ET 2020

1.Drittel	2.Drittel	3.Drittel	Rangplatz in EU <sup>a</sup>	Wert über/unter Durchschnitt <sup>b</sup>
Arbeitsmarkt, Beschäftigung, Beteiligung			3	+ (Bv)
			4	+ (Bv)
			5	+ (Bv)
			6	+
			7	+ (B, inv.)
			7	+
pro S.	Ausgaben	pro BIP	8/8/7	+ / + / + (B)
			12	+
			13	+
	inkl. ISCED4	Tert. Abschl. ISCED5/6	14	- (B)
			14	+
	Leistungsprobleme Math. z/m/	Leistungsprobleme Les. v.a. Sprachen PS	17/11/19	- / - / - (B, inv.)
	Mobilität Studierende incoming		17	-
	Tertiäre Abschlüsse incl. ISCED4		22/14	- / - (B)
Lehre: Modularisierung Lehre+Matura			-20/21	- / - (B, inv.)
			22	-
			23/22/23	- / - / - (B, inv.)
AMP: Ausbildungsgarantie AMP: viele kleine Ansätze/Maßnahmen Guidance		Schule: QIBB Schule: Professionalisierung Lehrpersonal		

| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

43

## Agenda

- Hintergrund: generative Settings und Faktoren, die die Möglichkeiten der Politik bestimmen
- Wirtschaftliche Wirkungen der Berufsbildung
- Soziale Wirkungen der Berufsbildung
- Konkretisierung1: Besonderheiten im österreichischen Modell
- Konkretisierung2: Problembereiche

| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

44

## Konkretisierung2: Problembereiche

- Governance im ‚Dualismus‘ von Bürokratie und ‚collective skills system‘, ergänzt durch AMP...
- ...ermöglicht keine übergreifende Koordination, bedingt zwei Probleme:
  - unproduktiven Wettbewerb Schule vs. Lehre (gegenseitige ‚Abwertungsrhetorik‘; Politisierung der Bedarfsfrage)
  - AMP als ‚Lückenbüßer‘ fängt Probleme unmittelbar auf, aber verdeckt auch Schwächen in BB
- Fünf Problembereiche im NBB näher analysiert, sind Ansatzpunkte für Weiterentwicklung:
  - (1) Demografie, Migration und Fachkräftebedarf
  - (2) Geschlechtersegregation von Lernenden und Lehrenden
  - (3) Soziale Positionierung der BB: Überlagerung von fachlichen und sozialen Funktionen
  - (4) Problemgruppen, Schulabbruch und Ausbildungsgarantie
  - (5) Leistungen und Ausbildungsmodell im LLL: Das Bildungsparadox der Berufsbildung

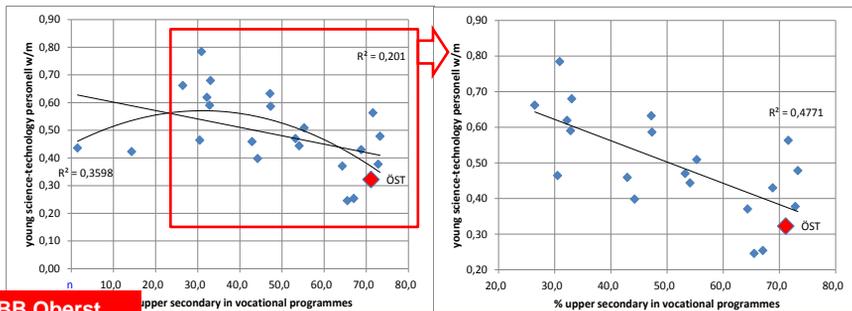
## Situationsanalyse 1 Demografie, Migration und Fachkräftebedarf

- Verschiebung der Altersstruktur zu den Älteren verändert die BewerberInnenlage, Empfinden von ‚Fachkräftemangel‘
  - demografisch bedingt weniger jüngere, mehr ältere BewerberInnen
- Relativer Rückgang der Potentiale für Oberstufe und etwas verschoben Hochschulen
  - erzeugt beim Wettbewerb Schule-Lehre ‚Nullsummenspiel‘
- Innerhalb der Prognose-Hauptvariante: steigender Anteil von Zuwanderung
  - Umgang mit Mehrsprachigkeit entscheidende Frage für alle Bereiche, keine ‚Sonderfrage‘ sondern ‚Mainstream-Frage‘

## Situationsanalyse 2 Geschlechtersegregation von Lernenden und Lehrenden

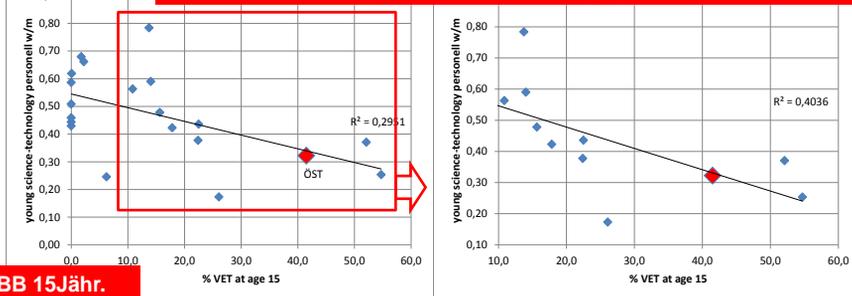
- Geschlechtersegregation hoch und stabil, unter SchülerInnen und Lehr- bzw. Leitungspersonen
- Weibliche Schulerfolge tendenziell durch ausgewogene Geschlechterverteilung verbessert
- Ausmaß (früher) Berufsbildung auf Oberstufe verstärkt tendenziell Segregation (v.a. Frauen weg von MINT)

### Anteil Berufsbildung und w/m junge TENW-Abs. nach Ländern (=Punkte)



**%BB Oberst.**

**Anteil Berufsbildung Oberstufe erhöht Segregation in SciTechPersonal**

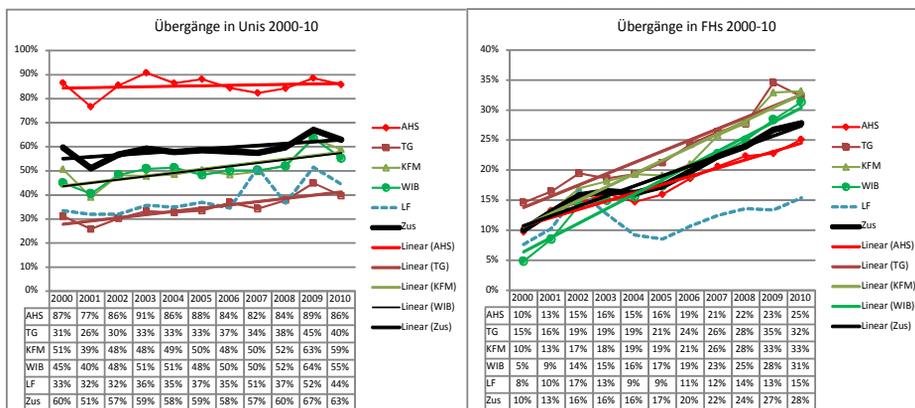


**%BB 15Jähr.**

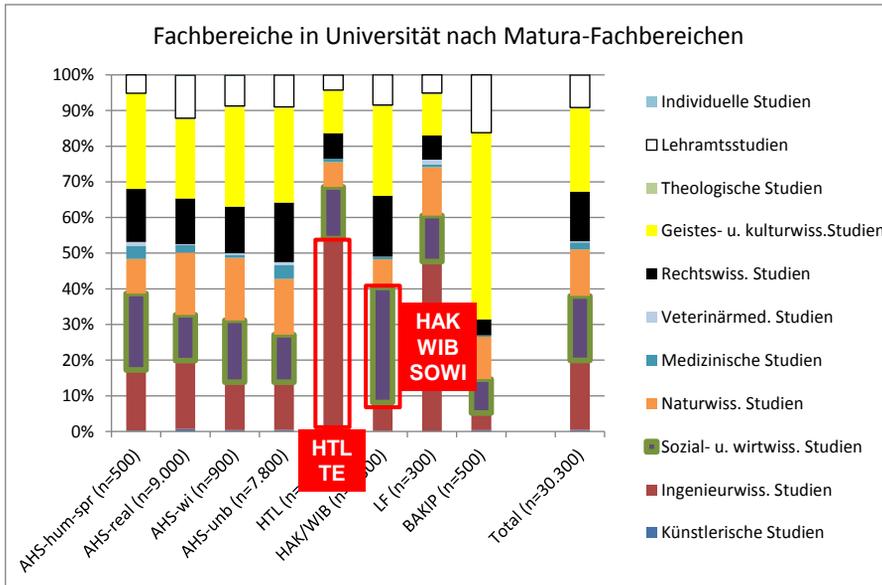
## Situationsanalyse 3 Soziale Positionierung: Überlagerung fachlicher & sozialer Funktionen

- BHS sind gleichzeitig mit beruflicher Bildung an das Hochschulwesen angebunden...
- ...dies gibt ihnen wesentliche Rolle beim sozialen Aufstieg
  - Entzug vom Arbeitsmarkt
  - schwerer steuerbar als nur bei wirtschaftlichen Motiven und Anreizen
- Frage der langen Bildungskarrieren durch fachkumulative Studienwahl

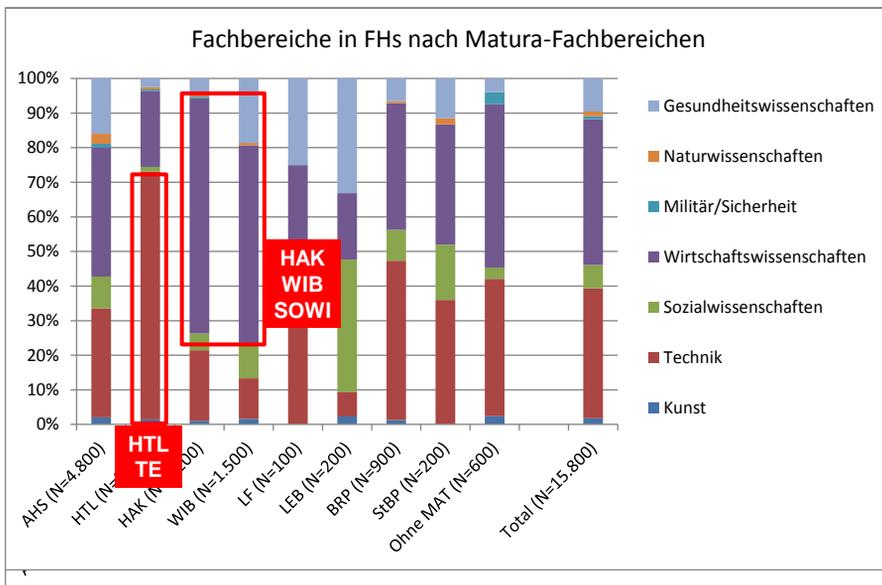
## Übergänge aus AHS und BHS in Universitäten & Fachhochschulen



## Weiterstudium nach Fachbereichen UNI



## Weiterstudium nach Fachbereichen FH



## Situationsanalyse 4 Problemgruppen, Schulabbruch und Ausbildungsgarantie

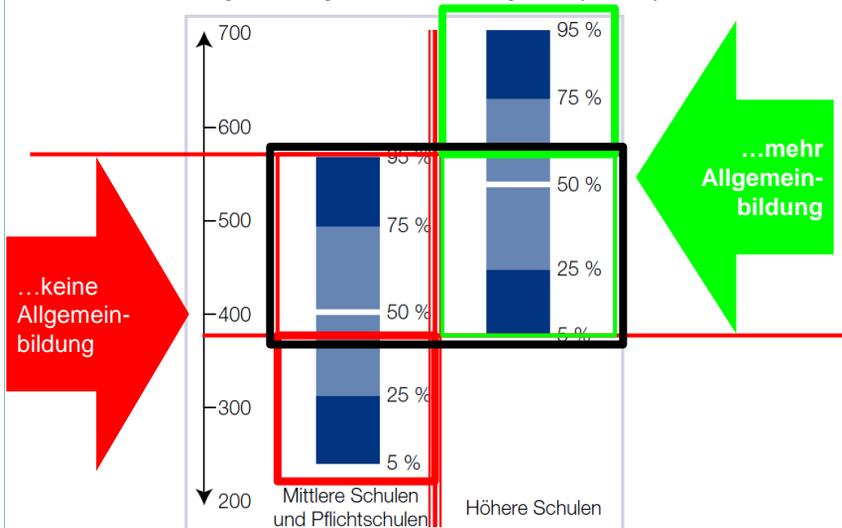
- Selektionsmodell der Berufsbildung
  - ‚Brutto‘ und ‚Netto‘-Dropout
  - Frage der Wirkungen auf Drop-outs
  
- 3 Teile: Dualismus + Arbeitsmarktpolitik
  - AMP wird nicht mitgerechnet, ist aber entscheidend
  - Kosten
  
- Arbeitsmarktpolitik als ‚Lückenbüsser‘
  - sollte stärker integriert werden, Qualität und gegenseitiges Lernen
  - Tendenz der Duplizierung von Selektionsmodell

## Situationsanalyse 5 Ausbildungsmodell im LLL: Das Bildungsparadox der Berufsbildung

- Allgemeinbildung nimmt nach der PS nur Jugendliche aus der ‚oberen Hälfte‘ der Kompetenzen, Berufsbildung nimmt allein Jugendliche aus den unteren Bereichen...
  
- ...es sind aber gerade für diese Jugendlichen keine oder wenig Inputs in die allgemeinen Kompetenzen vorgesehen...
  
- ...dies müsste geändert werden...

## „Bildungsparadox“

Abb. 8.3: PISA-Leistungsverteilungen nach der Bildungshöhe (stilisiert)



Quelle: Eigene Darstellung aufgrund von Ergebnissen aus PISA 2006.

## Agenda

- Hintergrund: generative Settings und Faktoren, die die Möglichkeiten der Politik bestimmen
- Wirtschaftliche Wirkungen der Berufsbildung
- Soziale Wirkungen der Berufsbildung
- Konkretisierung1: Besonderheiten im „österreichischen Modell“
- Konkretisierung2: Problembereiche
- Konkretisierung3: Ansatzpunkte für Politik

## Konkretisierung3: Ansatzpunkte für Politik1

- (1) Beitrag zur Innovation:
  - ‚richtiger Mix‘ an Qualifikationen und Kompetenzen
  - Grundkompetenzen (PIAAC)
  - Verbesserungsbedarf STI-Innovation
- (2) Überschneidung von wirtschaftlichen und sozialen Ansprüchen
  - wirtschaftlicher Einsatz BHS begrenzt, Aufstiegsmotive stark; Einschätzung?
  - Lange kumulative Ausbildungen; Anrechnung würde das verstärken
- (3) Übergänge:
  - Struktur 9./10. Stufe erfordert grundlegende Überprüfung;
  - Übergangsprobleme und Arbeitsmarktpolitik, Rückkoppelung,
  - „zweite Schwelle“ und die Qualität der betrieblichen Ausbildung
- (4) LLL für wenig Qualifizierte erfordert Grundkompetenzen
  - von Pflichtschule nicht gesichert,
  - „Bildungsparadox“
- (5) Demografie und Zuwanderung bestimmende Faktoren
  - Rückgang des Potenzials, abgestimmte Lösungen anstelle Abwertungsdynamik
  - ‚systemische Konsequenzen‘ der Demografie? Migrationshintergrund

## Konkretisierung3: Ansatzpunkte für Politik2

- (6) ‚Fachkräftebedarf‘ aus der vordergründigen politischen Diskussion im Kampf um Lehrlinge oder Schüler/innen herausholen und objektiv prüfen
  - Antizipationsverfahren und...
  - ...laufende Beobachtung des Status-quo der Nutzung der Qualifikationen und Kompetenzen
- (7) geschlechtsspezifische Segregation, wird durch Zuwanderung verstärkt, (wie) kann nachhaltig entgegengewirkt werden?
- (8) Grundlegende Überprüfung des pädagogischen ‚Selektionsmodells‘ der Berufsbildung
  - pädagogische Professionalisierung der Lehrpersonen (auch betriebliche)
  - Fort- und Weiterbildung der Lehrpersonen wichtiger als Erstausbildung
- (9) Entwicklung geht inkrementell vor sich, Vorschläge in Richtung neuer Gesamtstruktur gibt es (WKO), sind aber noch nicht ausreichend klar

## Prioritäten für evidenzbasierte Weiterentwicklungen, 3 Ansatzpunkte

- (1) Positive Nutzung der Potenziale der **ZuwanderInnen** erfordert Überprüfung der Balance des Ausbildungsmodells bei **Gewichtung**
  - (a) fachliche Kompetenzen
  - (b) Grundkompetenzen
  - c) überfachliche Kompetenzen
- (2) Überprüfung der **pädagogischen Praxis** in BB im und **Professionalisierung der Lehrpersonen** insbesondere der betrieblichen Ausbilder/innen
  - Revisionsbedürftigkeit des „**negativen**“ **Selektionsmodells**, „positive“ Förderung der Leistungsfähigkeit
  - starker Aufwertung der **Fort- und Weiterbildung der Lehrpersonen** und Ausbilder/innen
- (3) Verlagerung der Aufmerksamkeit von der Angebots-Nachfrage-Diskussion von Fachkräften auf die **betriebliche Nutzung** der (knappen) Qualifikationen und Kompetenzen der jungen Menschen und auf die Entwicklung der Bedingungen hierfür in lernförderlicher Arbeitsorganisation und innovativen Unternehmen.

## Kommentar zu Prioritäten

- Priorität (1) weithin anerkannt, aber damit noch lange nicht gelöst, in der Nutzung der Potenziale der ZuwanderInnen bündeln sich die Probleme in den Kontextbedingungen und Strukturen und grundlegende didaktische und pädagogische Fragen
 

*Ausbildungsprofile, Umgang mit Jugendlichen, fachliche Kompetenzanforderungen und weitere Dimensionen, Sprachförderung und Kompetenzerwerb, Diskriminierung in Lehrlingsausbildung*
- Priorität (2) breite Zustimmung, pädagogische Praxis wie auch pädagogische Professionalisierung in der Berufsbildung nicht hoch gewichtet, insbesondere im betrieblichen Teil der Lehre
 

*weitgehend auf informellem Weg und ohne pädagogische Professionalität und auch ohne Qualitätssicherung veranstaltet*
- Priorität (3) viel weniger in der politischen Agenda verankert, viele Unklarheiten, Widersprüche und Konfliktpositionen, denen weiter nachgegangen werden sollte, v.a. evidenzbasiertes Antizipationssystem weiterentwickeln
 

*berufliche Nutzung der Lehrabschlüsse, Übergänge an der „zweiten Schwelle“, Nutzung der mittleren und höheren Abschlüsse, valide Einstufung des Werts der Hochschulabschlüsse im Vergleich zu den BHS*

## The End



## Material

